

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
1 Was sind psychische Störungen?	11
1.1 Wann besteht Handlungsbedarf?	13
1.2 Welche psychischen Störungsbilder gibt es im Schulalter?	15
1.2.1 Externalisierende Störungen des Schulalters	15
1.2.2 Internalisierende Störungen des Schulalters	19
2 Wie häufig sind Emotionale Störungen und Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter?	30
2.1 Beginn und Verlauf psychischer Störungen	31
3 Wie entstehen Emotionale Störungen und Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter?	34
3.1 Veranlagung und Anfälligkeit für psychische Störungen	35
3.1.1 Genetische Veranlagung	35
3.1.2 Erlernte Veranlagung	36
3.1.3 Risikofaktoren, die eine psychische Erkrankung begünstigen	38
3.2 Auslösende Bedingungen	40
3.3 Aufrechterhaltende Verhaltensweisen/Bedingungen	40
3.4 Gesundheitsfördernde und schützende Bedingungen	44
3.5 Goodness of Fit – Die Passung zwischen Veranlagung und Umwelt	45
3.6 Das Schulklima – Risiko und Chance an einem Ort	47
4 Hilfe bei Emotionalen Störungen und Verhaltensauffälligkeiten	49
4.1 Psychologische Beratung in der Schule	50
4.2 Psychologische Beratung außerhalb der Schule	52
4.3 Wenn psychologische Beratung nicht ausreicht: Der Weg in die Psychotherapie	53
4.3.1 Wer behandelt was? Psycholog*in, Psychotherapeut*in, Psychiater*in	53
4.3.2 Psycholog*in	53

4.3.3	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*in, Psychologische*r Psychotherapeut*in	54
4.3.4	Kinder- und Jugendpsychiater*in, Psychiater*in	54
4.3.5	Wie finde ich eine Psychotherapie?	55
4.4	Ablauf einer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie	56
4.4.1	Die Diagnostik	57
4.4.2	Die Behandlung	59
4.5	Welche Formen von Psychotherapien werden über die Krankenkasse gezahlt?	61
4.5.1	Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen (VT)	62
4.5.2	Psychoanalytisch begründete Verfahren mit Kindern und Jugendlichen (TP, AP)	64
4.5.3	Wie gut funktioniert Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen? ...	65
4.5.4	Psychopharmakotherapie	66
5	Alters- und störungsübergreifende Maßnahmen	68
5.1	Gesprächsführung: Wie sage ich es richtig?	70
5.1.1	Der Gesprächseinstieg	70
5.1.2	Zuhören und verstehen	71
5.1.3	Veränderungsbereitschaft fördern	72
5.2	Risikosituationen entschärfen	73
5.3	Selbstbeobachtungs- und Selbstkontrollverfahren	73
5.4	Das Kind „ertappen“, wenn es etwas gut gemacht hat	75
5.5	Logische Konsequenzen bei Problemverhalten	76
5.6	Verhaltensvertrag schließen	79
5.7	Einsatz von Verstärker-Plänen	79
5.8	Hilfreiche Leitsätze	84
5.9	Entspannungsverfahren	85
6	Problemspezifische Fördermöglichkeiten	86
6.1	Diagnostische Verfahren im Schulalltag	87
6.1.1	Lehrereinschätzliste für Sozial- und Lernverhalten (LSL) (Petermann & Petermann, 2013)	87
6.1.2	Schülereinschätzliste für Sozial- und Lernverhalten (SSL) (Petermann & Petermann, 2014)	88
6.1.3	Schulische Einschätzung des Verhaltens und der Entwicklung (SEVE) (Hartke & Urban, 2016)	88
6.1.4	Teacher's Report Form (TRF) (Döpfner et al., 2014)	89
6.2	Problemspezifisches Vorgehen	90
6.2.1	Unsichere/sozial ängstliche Schüler*innen	90
6.2.2	Niedergeschlagene/depressive Schüler*innen	91
6.2.3	Verdacht auf nicht-suizidales selbstverletzendes Verhalten (NSSV) ...	92

6.2.4	Verdacht auf Suizidalität	93
6.2.5	Unaufmerksame, hyperaktive Schüler*innen	96
6.2.6	Aggressive Schüler*innen	97
6.2.7	Bullying: Opfer und Täter*innen	97
6.2.8	Schulvermeidende Schüler*innen	99
6.3	Integration von Schüler*innen mit Emotionalen und/oder Verhaltensproblemen	102
7	Zusammenfassung	104
8	Weiterführende Literatur	106
9	Empfohlene Internetlinks	107
	Literatur	108
	Anhang	113